

ROBERT NIEPORTE
RECHTSANWALT

RA Robert Nieporte, Brotstr.1, D-54290 Trier

Vorab per Telefax: 030 - 227 - 76336

Deutscher Bundestag
Frau Dr. Antje Vollmer als Vorsitzende
des Runden Tisches für Heimerziehung
Platz der Republik 1

10557 Berlin

Aktenzeichen/Bearbeiter (bitte stets angeben!):
09-Z//0103/10//RA Nieporte-Ke

Datum:
16.09.2010

BROTSTRASSE 1
D - 54290 TRIER

TEL.: 0651/99 46 9- 550
FAX: 0651/99 46 9- 456
INFO@KANZLEI-NIEPORTE.DE
WWW.KANZLEI-NIEPORTE.DE
Steuer-Nr.: 97 603 891 548

P KONSTANTINGARAGE (EINFAHRT C&A)
MUSTORGARAGE
CITYPARKHAUS

Runder Tisch für Heimerziehung

Sehr verehrte Frau Vorsitzende Dr. Antje Vollmer,
sehr geehrte Mitglieder des runden Tisches,

unter Bezugnahme auf die als **Anlage** beigefügten Vollmachten zeige ich an, dass ich die Interessen der in der beigefügten Liste aufgeführten Personen wahrzunehmen beauftragt worden bin.

Gegenstand meiner Beauftragung ist die Prüfung etwaiger Ansprüche meiner Mandantschaft, welche sich aus deren Heimunterbringung, dem damit einhergehenden Missbrauch und den dadurch erlittenen Schäden in immaterieller wie auch materieller Hinsicht für die nachfolgende Zeit bis heute ergeben.

Ich wende mich an Sie, da die Einrichtung des runden Tisches vorgenommen wurde, um die Problematik der Verjährung außeracht zu lassen, um sich insgesamt mit dem Schicksal ehemaliger Heimkinder und dem durch diese erlittenen Leid auseinander zu setzen sowie außergerichtlich den Ansprüchen und Bedürfnissen, dieser ehemaligen Heimkinder aufgrund des schweren und besonderen Schicksals gerecht zu werden. Ungeachtet der rechtlichen Durchsetzung der Ansprüche auf

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

- ◇ EUROPARECHT
- ◇ KARTELLRECHT
- ◇ GEWERBL. RECHTSSCHUTZ
- ◇ SCHIEDSRECHT

- 2 -

♦ Fernmündliche Auskünfte ohne schriftliche Bestätigung sind unverbindlich ♦

Sparkasse Trier
Konto-Nr.: 1004258
BLZ: 585 501 30

Postbank Stuttgart
Konto-Nr.: 2998707
BLZ: 600 100 70

ROBERT NIEPORTE
RECHTSANWALT

RA Robert Nieporte, Brotstr. I, D-54290 Trier

Seite 2 zum Schreiben vom 16.09.2010 an den runden Tisch für Heimerziehung

- Rehabilitation
- Therapie
- Akteneinsicht
- Zuerkennung von materiellen und immateriellen Schadensersatzansprüchen

bitte ich eindringlich, das Schicksal meiner Mandantschaft hinreichend zu berücksichtigen bei der Entscheidung, welche der runde Tisch am 21.09.2010 als weitere Empfehlung an den Deutschen Bundestag zur Diskussion stellen und anschließend beschließen wird. Ich bitte ebenfalls darum, dem Umstand Rechnung zu tragen, dass im Unterschied zu jenen Menschen, welche im allgemeinen ein schweres Lebensschicksal hatten, sämtliche meiner Mandanten in ihrer frühesten Kindheit, zum Teil als Säugling, zum Teil noch als Jugendliche aufgrund systematischer Verletzung der ihnen verfassungsrechtlich garantierten Grund- und Menschenrechte für die gesamte Lebenszeit traumatisiert und geschädigt worden sind und ihnen von Beginn an dadurch die Möglichkeit genommen wurde, ein friedvolles Leben inmitten der Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland zu leben.

Gleichzeitig bitte ich Sie, sehr verehrte Frau Dr. Vollmer, sehr geehrte Mitglieder des runden Tisches für Heimerziehung, dem Umstand Rechnung zu tragen, dass meine Mandantschaft aufgrund der Lebensgeschichte nicht in der Lage war, eine finanzielle Absicherung zu erhalten. Dieser gravierende Nachteil kann alleine durch eine finanzielle Anerkennung ausgeglichen werden, die dazu beitragen könnte, meiner Mandantschaft die restliche verbleibende Lebenszeit mit dem Gefühl der staatlichen Anerkennung des erlittenen Leids und der materiellen Absicherung zur Vermeidung weiterer Härten durch Altersarmut zu leben.

Es werden Ihnen allen für die kommende Sitzung die Vorschläge der Betroffenen, welche am runden Tisch vertreten sind durch Herrn Dr. Wiegand, Frau Djurovic, Herr Beuerle, Herr Breitfeld, Herr Beverförden, Frau Fleth und deren Arbeitskreise sowie die durch den Verein ehemaliger Heimkinder eingebrachten und auch mit Herrn Prof. Dr. Schruth, meiner Person und vielen anderen zusammen erarbeiteten Vorschläge zur Kenntnis gebracht werden. Nach meinem Dafürhalten sind diese Vorschläge sehr gut aufeinander abgestimmt und geeignet, sämtliche Betroffene, wozu auch meine Mandantschaft zählt, zu befrieden, ihnen erstmalig Anerkennung für das erlittene Leid zu verschaffen und damit wieder in die Gesellschaft des Staates der Bundesrepublik Deutschland aufzunehmen.

Durch die Umsetzung der aus der Mitte der Betroffenen kommenden Vorschläge würde ebenfalls jeder einzelnen betroffenen Person die Notwendigkeit langwieriger gerichtlicher Verfahren erspart werden.

- 3 -

• Fernmündliche Auskünfte ohne schriftliche Bestätigung sind unverbindlich •

Sparkasse Trier
Konto-Nr.: 1004258
BLZ: 585 501 30

Postbank Stuttgart
Konto-Nr.: 2998707
BLZ: 600 100 70

ROBERT NIEPORTE
RECHTSANWALT

RA Robert Nieporte, Brotstr. 1, D-54290 Trier

Seite 3 zum Schreiben vom 16.09.2010 an den runden Tisch für Heimerziehung

Sehr verehrte Frau Dr. Vollmer, sehr geehrte Mitglieder des runden Tisches für Heimerziehung, ich bitte Sie im Namen meiner Mandantschaft sowie sämtlicher Betroffenen inständig um die Übernahme dieser Vorschläge als Empfehlung für den Deutschen Bundestag.

Abschließend bitte ich Sie darum, mich über das Ergebnis des runden Tisches für Heimerziehung und dessen Empfehlungen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Robert Nieporte
Rechtsanwalt

Anlagen: wie erwähnt

♦ Fernmündliche Auskünfte ohne schriftliche Bestätigung sind unverbindlich ♦

Sparkasse Trier
Konto-Nr.: 1004258
BLZ: 585 501 30

Postbank Stuttgart
Konto-Nr.: 2998707
BLZ: 600 100 70